

Presstext zur Ausstellung

„Alles, was sie hatte, war aus Watte.“ Streifzüge in die Kulturgeschichte der Unterwäsche. Museumsfundus & Sammlung Karla Seiler.

vom 19. 9. 2010 bis zum 30. 1. 2011 im Kreismuseum Peine / Museum für Alltagskultur

Unterwäsche im Museum – Warum das? Die Antwort auf diese Frage hat bereits Umberto Eco gegeben: „Keine Alltagserfahrung ist zu niedrig für den denkenden Menschen, und es wird Zeit, die Philosophie nicht nur vom Kopf auf die Füße zu stellen, sondern auch auf die Lenden.“

Kleidung, also auch Unterwäsche, prägt das Körpergefühl des Einzelnen und den Lebensstil ganzer Epochen. Und es gibt so viel spannende Fragen: Hatte man(n) schon im Mittelalter Unterhosen an? Was machten Frauen früher, wenn sie ihre „Jage“ hatten? Wann beginnt überhaupt die Geschichte der Unterwäsche? Was bedeuten die Ausdrücke „Busenfreund“ und „loses“ Frauenzimmer? Was hat es mit dem „Blitzen“ der Wäsche auf sich? Was hat Frauen dazu gebracht, sich Jahrhunderte lang in ein Korsett zu zwingen? Wurden in den 1970er Jahren wirklich Büstenhalter verbrannt? Warum sind erotische Dessous so oft ausgerechnet schwarz und rot?

Das alles und noch mehr ist zu erfahren in der Ausstellung, die am 19. 9. 2010, um 11.30 Uhr, eröffnet wird. Museumsleiterin Dr. Ulrika Fvers konnte ihrem

¹ Umberto Eco, Das Lendendenken, in: Über Gott und die Welt, München, Wien 1985, S. 220-224, hier S. 220

reichen Bestand an Kleidung und Wäsche, die sie überwiegend von Feiner Bürgerinnen und Bürgern geschenkt bekam, im Sommer dieses Jahres einen weiteren Schatz hinzufügen: die Sammlung von Karla Seiler (Karlas Niedermoden, Peine). Die „Nachrichten aus dem Museumsfundus“ widmen sich aus diesem Anlass der Unterwäsche vom 19.-21. Jahrhundert. Zu sehen sind: kratzende Leibchen und warme Wollsocken, hauchzarte Hemden und Strümpfe, seine Unterhosen und ihre BHs, Liebestöter von damals und verführerische Dessous von heute – schön und immer mit einem kleinen Augenzwinkern präsentiert. Die Ausstellung wird kuratiert von der Kunsthistorikerin Dr. Regine Nahrwold (frei@fzjreich, Braunschweig).

